



Diözesankommission trifft AFI-Direktor Stefan Perini

Soziale Gerechtigkeit

Die Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit hat kürzlich im Pastoralzentrum in Bozen Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungs-instituts (AFI), getroffen. Beim Austausch betonte Perini die wichtige Rolle des AFI bei der Bereitstellung wissenschaftlich fundierter Analysen und Empfehlungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und sozialen Gerechtigkeit, in der Hoffnung, dass diese Erkenntnisse langfristig in die Gesetzgebung einfließen.

Gute Arbeitsbedingungen, Löhne, die den steigenden Lebenshaltungskosten nachhinken, die zunehmenden sozialen Ungleichheiten sowie die Al-

tersarmut waren jene zentralen Themen, die die Mitglieder der diözesanen Kommission für Arbeit und soziale Gerechtigkeit angesprochen hatten.

Perini unterstrich in seinen Ausführungen die Rolle des Arbeitsförderungs-instituts in der Forschung, Beratung, Bildung und Information zur Förderung der Arbeitnehmerschaft. Ziel des AFI sei es vor allem, wissenschaftlich fundierte Analysen, Interpretationen und Handlungsempfehlungen zur Verfügung zu stellen. Nicht immer würden die Studien des AFI von den politischen Verantwortlichen ausreichend berücksichtigt, „aber steter Tropfen höhlt den Stein“, so Perini.